

# Eindrücke von unseren Lernenden 2010



**Alicia M.**  
**Fachfrau Hauswirtschaft**

Dass ich in verschiedenen Abteilungen arbeiten durfte und sich dadurch unzählige Kontakte ergaben. Auch schätzte ich sehr, dass Frau Bangerter (Leiterin Hauswirtschaft) mich mit meinen Anliegen immer ernst nahm, gut begleitete, für mich ein offenes Ohr hatte – sie ist wirklich eine super Chefin! So richtig genervt hat mich im Grunde wenig, das gelegentliche Gelächter mal ausgenommen.

Ich gehe bald für einen halbjährigen Sprachkurs nach Kanada. Anschließend werde ich ein Vorpraktikum zur Fachfrau Betreuung absolvieren. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, auch diese Ausbildung in Angriff zu nehmen und dann die beiden Berufe Fachfrau Hauswirtschaft und Fachfrau Betreuung miteinander zu kombinieren.



**Quiowa R.**  
**Fachfrau Gesundheit**

Speziell interessant war die Vielfalt der Arbeit. Ich durfte in der Klinik Linde in unterschiedlichen Bereichen aktiv werden, Erfahrungen machen und Kontakte knüpfen. Während den ersten beiden Ausbildungsjahren habe ich mich manchmal darüber genervt, dass ich noch nicht in der Pflege tätig sein konnte; im Nachhinein muss ich nun aber sagen, dass ich für diese Aufgabe damals wohl noch nicht ganz reif gewesen wäre.

Nun geht's dann erst mal ab in die Ferien und ich genieße das Gefühl, meine Lehre erfolgreich abgeschlossen zu haben. Danach werde ich voraussichtlich die Berufsmatura absolvieren, um dann ein Studium aufnehmen zu können. In welche Richtung es aber dann genau geht, kann ich noch nicht sagen.



**Chantal S.**  
**Köchin**

Cool: Dass man in alles Einsicht bekommt, also in die Patisserie, Bankette, warme Küche, Diätetik etc. Genervt: Wenn eine Person schlecht gelaunt ist, steckt dies meistens alle an... schade!

Am 2. August beginne ich mit meinem dreimonatigen Praktikum als Konditorin/Confiseurin beim «Archer Beck». Danach folgen zwei Monate Sprachaufenthalt in Australien. Anschließend reise ich dann in «down under» herum, keine Ahnung für wie lange... – ich habe ein Visum für sechs Monate.



**Hazbije I.**  
**Fachfrau Gesundheit**

Besonders cool fand ich, dass ich praktisch auf allen Abteilungen arbeiten konnte. Ich fühlte mich sehr wohl, für mich wirkte alles sehr familiär. Auch die super Unterstützung und das Zusammenarbeiten im Team waren sehr gut. Genervt hat mich eigentlich nichts. Ich musste einiges aufgeben, da ich für die Schule mehr Zeit investiert habe und noch den Berufsmaturitätsvorkurs absolvierte. Trotzdem bereue ich nichts.

Ich werde ab August 2010 die Gesundheitliche-Soziale Berufsmaturitätsschule in Zollikofen und damit eine einjährige Vollzeitschule besuchen. Was anschliessend folgt, das weiss ich heute noch nicht.